

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, kein Mensch zahlt gern mehr. Für was auch immer. Und erst recht nicht in Zeiten wie diesen, wo das Geld bei keinem von uns mehr locker sitzt. Dennoch kommen wir nicht umhin, ab dieser Ausgabe den Preis des FONO FORUM deutlich anzuheben. Eine Entscheidung, die wir Ihnen zuliebe lange vor uns hergeschoben haben, die aber längst überfällig war.

Der Preis des FONO FORUM war seit März 1993 stabil. Selbst die Umstellung auf den Euro Anfang 2002 haben wir – im Gegensatz zu vielen anderen – nicht dazu benutzt, um den Verkaufspreis kräftig zu erhöhen. Andererseits sind die Kostensteigerungen der letzten 13 Jahre – man denke nur an steigende Papierpreise und Vertriebskosten – natürlich auch am FONO FORUM nicht vorbeigegangen.

So geht es bei dieser Preiserhöhung nicht um die Maximierung von Gewinnen, sondern darum, Ihnen das „Kulturgut“ FONO FORUM langfristig in gleichbleibender Qualität zu erhalten. Wir haben den Umfang der Zeitschrift zu dieser Ausgabe hin sogar noch um acht weitere Seiten erhöht, um Ihnen ab sofort ein noch informativeres Musikmagazin anbieten zu können. So finden Sie auch in diesem Monat wieder zahlreiche Konzert-Hinweise und Festival-Tipps. Wir berichten über Orchester und Konzerthäuser, die in Schulen junge Leute für klassische Musik begeistern. Wir empfehlen zu Mozarts Geistlichen Werken hörenswerte Aufnahmen. In

der Reihe der „Gattungen“ widmen wir uns diesmal der Bläserkammermusik.

Der Komponist Osvaldo Golijov erläutert, warum er ein möglichst breites Publikum erreichen möchte. Wir würdigen den großen Dirigenten Antal Doráti und lassen mit Helmut Müller-Brühl und Gilbert Kaplan zwei seiner lebenden Kollegen zu Worte kommen. Wir stellen Ihnen das Australian Chamber Orchestra und seinen energiegeladenen Leiter Richard Tognetti vor sowie mit der Flötistin Magali Mosnier, der Pianistin Luiza Borac und dem Sänger Jonathan Lemalu drei interessante junge Künstler, die auf der Karriereleiter schon viele Stufen erklommen haben.

Auf die Anfänge seiner Karriere, auch auf die Stolperfallen und Fallstricke für einen jungen Sänger blickt Thomas Hampson zurück. Im 50 Seiten starken Rezensionsteil geben wir Ihnen einen kompetenten Überblick der interessantesten Neuerscheinungen. Und natürlich bieten wir Ihnen wieder einen spannenden Jazz- und anregenden HiFi-Teil. Ich frage Sie also ganz ehrlich: Ist FONO FORUM nicht sein Geld wert?

Viel Freude beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen



Gregor Willmes



Foto: Christina Guldénring

